



Egal ob Bücher angeschaut werden können oder Fahrzeuge: Überall in der Zwetschgenstadt drängen sich die Menschen.

Fotos: Feuerer

Menschenmassen strömen durch die Innenstadt

Besucher des verkaufsoffenen Sonntags lassen sich von Coronavirus nicht abschrecken / Autoshow als großer Anziehungspunkt

Von Judith Feuerer

Bühl – Nachdem fast schon wochenlang trübes, stürmisches Regenwetter herrschte, zeigte sich gestern die Sonne – und das war spürbar: Die Sehnsucht, wieder im Freien etwas zu unternehmen, ist riesig. So war die Zwetschgenstadt schon am späten Vormittag ein Magnet, freie Parkplätze waren Mangelware.

Der Jahrmarkt rund um das Bürgerhaus Neuer Markt öffnete bereits um 11 Uhr, zwei Stunden später konnte auch in den Geschäften auf Entdeckungstour gegangen werden. Nachdem am Samstag die ersten beiden Corona-Virusfälle in Bühl bekannt geworden wa-

ren, verkündete die Stadt Bühl am Sonntag über die sozialen Medien, dass der verkaufsoffene Sonntag dennoch stattfindet.

Die Besucherresonanz zeigte denn auch, dass sie mit der Entscheidung richtig lag. „Die Stadt hatte schon am Samstag Kontakt mit uns Händlern aufgenommen“, berichtet Christoph Engelhardt, Sprecher der Händler-Vereinigung Bina, dass alle Mitglieder über die neuen Entwicklungen informiert wurden. „Wir nehmen das Thema ernst, und die Menschen können davon ausgehen, dass der Handel auch entsprechende Maßnahmen ergreift“, betont Ralph Pfeiffer. In seinem Modehaus beispielsweise werde auf Händeschütteln oder umarmende Begrü-

ßungen verzichtet. Wie Christoph Engelhardt hat auch er seine Mitarbeiter für Hygieneregeln sensibilisiert. Die beiden Einzelhändler zeigten sich gestern Mittag zufrieden. „Wir haben Glück mit dem Wetter. Die Leute sehnen sich nach draußen und sehnen sich nach Veranstaltungen wie dieser“, resümierte Engelhardt. Der verkaufsoffene Sonntag in Bühl ist der erste in diesem Jahr in der Region. Entsprechend groß war auch das Umfeld, aus dem die Besucher nach Bühl kamen. Etliche französische Kfz-Kennzeichen waren zwischen Offenburger und Baden-Badener Nummernschildern zu sehen.

Vor den Eisdielen waren lange Menschenlangen zu beobachten, an sonnenverwöhnten Plätzen ließen sich die Passanten nieder um Kaffee, Bratwurst oder eben ein Eis und Sonne gleichermaßen zu genießen. Die Händler konnten das gute Wetter nutzen, um auch ihre Aktivitäten vor die Schaufenster zu verlagern oder mit Angeboten auf sich aufmerksam zu machen. Da gab es Schnäppchentische und Sonderangebote zu entdecken, auch Gewinnspiele lockten zur Teilnahme. Sehr eng ging es in den beiden neuen Ladengeschäften zu. Während vor dem neuen Weinfachgeschäft Bom Dia spanische Paella zu den spanischen und portugiesischen Weinen kredenzt wurde,

verführte im „Dreikäsehoch“ in der Schwanenstraße markanter Käseduft die Genießer. Für Bina-Sprecher Christoph Engelhardt sind die beiden neuen Geschäfte eine „tolle Bereicherung des Sortiments und für den Standort Bühl“.

Als großer Anziehungspunkt erwies sich einmal mehr die Autoschau der neun beteiligten Bühler Autohäuser. Gut 100 Autos von 13 verschiedenen Fabrikaten hatten sie in Haupt- und Eisenbahnstraße sowie dem Kirchplatz aufgebaut. Darunter viele neue Modelle mit neuen Technologien sowie sportliche Coupés oder komfortable Fahrzeuge für die Familie sowie SUVs. Unter den teils recht großen und eindrucksvollen Gefährten fanden sich auch einige Hybrid- und Elektrofahrzeuge. So viele Marken und Modelle sieht man sonst nur auf Automessen, wertete Bina-Sprecherin Catrin Hammig die Autoschau als tolle Ergänzung zum verkaufsoffenen Sonntag. Das Probesitzen und Vergleichen ähnlicher Modelle reizte nicht nur PS-Freunde, sondern ganze Familien.

Reges Treiben herrschte auch auf dem Jahrmarkt. Über 80 Händler warben mit praktischen Alltagshelfern, Wäsche, Kleidung und Lederwaren aber auch mit Lavendel sowie französischen und italienischen Spezialitäten um die Kunden.



Glück beim Einkaufen? Einmal am Glücksrad zu drehen, kann keinesfalls schaden.



Die Einzelhändler können zufrieden sein: Auch in der Schwanenstraße ist viel los.